

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische
Anzeiger, Riesa

Amtsblatt

Verlagsort
Riesa

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 103.

Dienstag, 5. Mai 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger per Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Institut. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger per Post 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.
Redaktionsbesand und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Wegen Reinigung der Diensträume können
Freitag und Sonnabend, den 8. und 9. d. M.
zur dringliche Geschäfte erledigt werden.
Riesa, den 5. Mai 1908.

Königliches Amtsgericht.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns David Morgenstern in Riesa, Inhabers der
Firma Kaufhaus David Morgenstern daselbst wird heute, am 5. Mai 1908, Vormittags
1/12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Fischer in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 27. Mai 1908 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl
eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und ein-
tretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf
den 30. Mai 1908, vormittags 1/11 Uhr
— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
den 11. Juni 1908, vormittags 1/11 Uhr
— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder
zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeführer
zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der
Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung
in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. Mai 1908 Anzeige zu machen.
Königliches Amtsgericht zu Riesa. K 5/08.

Die auf Donnerstag, den 7. Mai 1908, vorm. 11 Uhr im Gasthofe zum
„Anker“ hier angeordnete Versteigerung ist aufgehoben.
Riesa, 5. Mai 1908.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die hiesige Kirchenstelle ist am 1. Okt. a. c. neu zu besetzen. Der Kirchen-
ist zugleich Pfarramtsepedient, Kirchenbuchführer und Kirchrechnungsführer. Anfangs-
gehalt 1900 Mark, von denen 200 Mark auf die freie Dienstwohnung im Pfarrhaus
gerechnet werden. Aller 2 Jahre Zulagen von je 100 Mark bis 2400 Mark. Be-

werbungen bis zum 20. Mai a. c. erbeten. Wegen persönlicher Vorstellung wird be-
sondere Einladung ergehen.
Riesa, 5. Mai 1908.

Der Kirchenvorstand.
Friedrich.

Bekanntmachung.

Bei der am 1. Mai d. J. vorgenommenen Auslösung von Schuldscheinen der
Kirchengemeinde Riesa vom Jahre 1894 sind nachstehende Nummern ge-
zogen worden

4 Std. Lit. B. Nr. 15, 229, 243 und 314.
Die Auszahlung der betr. Kapitalbeträge (vergl. die auf der Rückseite der Schul-
scheine abgedruckten Bestimmungen) erfolgt vom 31. Dez. a. c. ab durch die Kirchenkasse
zu Riesa gegen Rückgabe der Schuldscheine, Zinsleihen und der noch nicht fälligen Zins-
scheine. Die Verzinsung hört mit diesem Tage auf. Auf Punkt 5 und 6 der obenge-
nannten Bestimmungen wird noch besonders aufmerksam gemacht.
Riesa, den 4. Mai 1908.

Der Kirchenvorstand.
Friedrich.

Die Stadtbibliothek.

Ist von jetzt an nicht mehr Donnerstags, sondern jeden Montag — mit Ausnahme
schulfreier Tage — abends von 7—1/9 Uhr geöffnet.
Diebstahl.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba.

Mittwoch, den 6. Mai 1908, abends 1/8 Uhr im Gemeindeamt.
Tagesordnung: 1. Aussprache zu dem Gesuche der hiesigen Fleischwaren-
händler um Abänderung der Verkaufsstunden an den Sonn- und Festtagen. 2. An-
legung eines Fußweges in der Staatsstraße nördlich der Hafenbrücke. 3. Gesuch des
Hausbesitzervereins zu Gröba, Dachwohnungen betr. 4. Anschaffung eines Leichttrans-
portwagens. — Nichtöffentliche Sitzung.
Gröba, am 4. Mai 1908.

Der Gemeindevorstand.

Freibant Weida.

Donnerstag, den 7. Mai, vorm. 10 Uhr gelangt das Fleisch eines Kindes zum
Preis von 40 Pfg. pro 0,5 Kilgr. zum Verkauf.
Der Gemeindevorstand.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 5. Mai 1908.

— In Ergänzung unserer am vergangenen Sonn-
abend gegebenen Notiz über den am Sonntag, den 10. und
Montag, den 11. Mai im Hotel „zum Stern“ stattfindenden
„Wohltätigkeits-Bazar“ können wir heute
noch mitteilen, daß von vielen Gönnern des „Albert-
Zweigvereins Riesa“ namhafte Geschenke eingegangen sind,
sodas es möglich ist, sämtliche Waren zu „äußerst billigen
Preisen“ abzugeben. Es werden im ganzen circa 14 Ver-
kaufstenden errichtet. Für Belustigungen aller Art wie:
Konzert, Langspielplatten, Rabarett, wobei, wie man uns
mittelt, berühmte auswärtige Kräfte auftreten, Schiffs-
deuteninnen, Heiratsbureau u. ist gesorgt. Allerhand
luftliche Genüsse werden für wenig Geld verabsorbt. Der
Saal wird mit Blumen und geschmackvollen Draperierungen
reich geschmückt werden; Postkarten mit Ansichten der ein-
zelnen Arrangements werden zum Verkauf gelangen. Da
dies der erste Bazar ist, der in unserer Stadt veranstaltet
wird, kann man wohl annehmen, daß ihm von allen
Seiten, von Stadt und Land, großes Interesse und ange-
sichts des guten Zwecks ganz besonderes Wohlwollen ent-
gegengebracht wird.

— Ein zwar kurzes, aber ziemlich heftiges Unwetter
mit Gewitter, Blitz, Regenguß und Schloßenfall trat heute
nachmittag in der 3. Stunde plötzlich hier auf. Nachdem
vormittags bereits Regen niedergegangen war, ballten sich
am zeitigen Nachmittag wieder dunkle Wolken am Himmel
zusammen. Donnerrollen wurde vernehmbar, auch einige
Blitze leuchteten auf. Dabei öffneten sich die Schleusen
des Himmels zu einem intensiven, mit schwachen Schloßen
untermischten Regenguß, der dort, wo die Baumblüten sich
bereits erschlossen haben, Schaden angerichtet haben wird.
Glücklicherweise ging das Unwetter bald vorüber. Schon
nach kaum einer Viertelstunde schien die Sonne wieder
freundlich und warm wie zuvor. (S. a. Neueste Nachr.)

— Die Pirnaer Artillerie-Regimenter trafen am
3. Juli auf dem Truppenübungsplatz Zeitzhain zu
Schießübungen ein. Die Verbesserung soll dieses Mal
problematisch mit der Bahn erfolgen. Es werden insolge-
dessen Anfang Juli in Pirna größere Verladeübungen statt-
finden.

— Zur Einführung eines neuen Maschinen-
industrieweges in Deutschland im Interesse des
kolonialen Baumwollbaues hat das Kolonial-

Wirtschaftliche Komitee mit Unterstützung des Reichsamtes
des Innern eine Ausstellung amerikanischer und englischer
Baumwoll-Entebeerungsmaschinen in der Maschinenhalle
des Instituts für Säuerungsgewerbe in Berlin, Seefr. 4 a,
veranstaltet, die vom 5. Mai bis 3. Juni vormittags
10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr bei freiem Eintritt für
jedermann geöffnet ist. Zum ersten Male werden in
Deutschland Baumwoll-Entebeerungsmaschinen (Walzen- und
Sägenystem), Ballenpressen und Baumwoll-Sämaschinen
im Betrieb vorgeführt. Die Rohbaumwolle stammt aus
Togo und Deutsch-Ostafrika. Die Vorführungen im Be-
trieb finden Mittwoch, den 6. Mai, 13. Mai, 20. Mai,
27. Mai und 3. Juni, vormittags 10—12 Uhr statt. In
den deutschen Kolonien sind bereits Baumwoll-Entebeer-
ungsmaschinen im Werte von etwa 1/4 Millionen Mark
im Betrieb; bei dem fortgesetzt zunehmenden Baumwoll-
anbau in den Kolonien — durch die von der Budget-
Kommission des Reichstages bewilligten Eisenbahnen in
Togo und Deutsch-Ostafrika werden weite Gebiete für die
Baumwoll-Plantagenkultur und insbesondere für die Baum-
woll-Eingebohrenkultur erschlossen werden — wäre es
daher zum Nutzen unserer heimischen Maschinenindustrie
wünschenswert, wenn der fortgesetzt wachsende Bedarf an
diesen Maschinen in Zukunft im Mutterlande gedeckt wer-
den könnte.

— Das 25. Verzeichnis der bei der Beschwerde- und
Petitions-Deputation der zweiten Kammer eingegangenen
Beschwerden beziehentlich Petitionen, das soeben ausgegeben
worden ist, umfaßt die Num. 1031—1058.

— Der Friede im deutschen Baugewerbe
ist jetzt, wie man uns aus Berlin schreibt, zweifelsfrei
gesichert. Zwischen den Zentralkomitees der beteiligten
Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen haben un-
ter der Leitung eines unparteiischen Kollegiums in Berlin
eingehende Vertragsverhandlungen stattgefunden; in
diesen wurde zunächst ein Tarifvertragsmuster, das für
alle baugewerblichen Tarifverträge in Deutschland als
Unterlage zu gelten hat, festgestellt und schließlich auch
eine generelle Lösung der Lohnfrage herbeigeführt. Hin-
sichtlich dieser erging nämlich, von den Unparteiischen der
folgende Schiedspruch: 1. In keinem Lohngebiete darf
irgend eine Verschlechterung der Lohnbedingungen ein-
treten. 2. In den Lohngebieten, wo zwischen den Par-
teien Lohnverhandlungen für die Vertragsdauer vereinbart
sind, sind diese Erhöhungen aufrecht zu erhalten. 3. In
den Lohngebieten, wo von der zuständigen Arbeitgeber-

Organisation anlässlich der gegenwärtigen Bewegung im
Baugewerbe Lohnverhandlungen schriftlich oder mündlich an-
geboten wurden, sind diese Erhöhungen ohne Einschrän-
kungen durchzuführen. 4. In den Lohngebieten, wo nach
dem 1. April 1906 keinerlei Lohnverhandlungen vorgenommen
und auch nicht zum 1. April 1909 vorgesehen ist, ist mit
dem 1. April 1909 der Stundenlohn um 1 Pfg. zu er-
höhen. 5. Für jeden Bezirk, nötigenfalls für jedes Lohn-
gebiet, wird ein Schiedsgericht unter dem Vorsitz eines
Unparteiischen durch die zuständigen Organisationen so-
fort eingesetzt, das die außer der Lohnfrage bestehenden
Streitigkeiten bis zum 16. Mai d. J. endgültig zu ent-
scheiden hat. Die Arbeitgeber haben sich für die Annahme
des Schiedspruches erklärt. Inzwischen ist auch zu dem
im Schiedspruch vorgesehenen Termine die Zustimmung
der beteiligten Arbeitnehmer-Organisationen auf dem Ge-
werbereicht zu Berlin eingelaufen, sodas nunmehr der
Schiedspruch in Wirksamkeit tritt und damit die Einigung
über die Arbeitsverhältnisse im deutschen Baugewerbe
vollzogen ist. Dieser wichtige Vorgang hat auch eine große
prinzipielle Bedeutung, insofern als im Baugewerbe hier
zum ersten Mal die Tarifvertragsfrage zum Gegenstand
des Vergleichs zwischen den Zentralverbänden der Par-
teien geworden ist. Diese Tatsache dürfte nicht ohne Be-
rechtigung als Vorläufer zum Reichstarifvertrag im deut-
schen Baugewerbe anzusehen sein.

— Der Deutsch-Lutherische Seemannsfür-
sorge-Verband hält morgen in Dresden seine
vierte Vertreterversammlung ab. Aus einem hierzu er-
statteten Berichte ist lt. „Dr. Journ.“ zu ersehen, daß die
lutherische Seemannsfürsorge seit nunmehr 21 Jahren
tätig ist und gute Erfolge erzielt hat. Am 7. Juli 1887
wurde der jetzt in Hamburg tätige Pastor Jungklausen als
erster deutscher Seemannspastor nach dem Hafen von
Cardiff in England entsendet. Gegenwärtig arbeitet die
deutsche Seemannsmission in Kapstadt, in Hamburg, an
der nordersee, in Newyork, Altona, Kiel, Rostock in
praktischer Weise an den Schiffen. Seemannsheimen wur-
den eingerichtet in Bremerhaven, Geestmünde, Newyork,
Perry (England), Altona, Kiel, Rostock. Die deutsche Se-
mannsmission hat auch günstige Rückwirkungen auf Sach-
sen insofern ausgeübt, als hier von der sächsisch-kirchlichen
Bereitstellung für Blaukammerseemannsfürsorge zunächst von den
längs der Elbe gelegenen Pfarochien bez. Kreisvereinen
für innere Mission die kirchliche Fürsorge für die
Elbschiffer in Angriff genommen und auf eine Kreis-